

# Der erste Dreiländerkongress D-A-CH vom 25.-27.9.08 in Salzburg

The first three countries conference D-A-CH 25.-27.9.08 in Salzburg

Die Idee, mit dem 1. Dreiländerkongress D-A-CH – vom 25.-27.9.2008 in Salzburg – einen weiteren sportmedizinischen Kongress zu veranstalten, ist aus folgenden wesentlichen Gründen entstanden:

- 1.) Die zweijährlich stattfindende Tagung der DGSP bietet den deutschsprachigen Kollegen das gesamte Spektrum der Sportmedizin in einem one-stop-shop auf exzellentem Niveau. In Zeiten einer immer kürzer werdenden Halbwertszeit des aktuellen Wissens erscheint es jedoch wünschenswert, dass es auch in den Jahren zwischen den DGSP-Tagungen ein möglichst großes Treffen der deutschsprachigen Sportmedizin gibt. So entstand die Idee die Jahrestagung der österreichischen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention für die Kollegen aus Deutschland und der Schweiz nicht nur zu öffnen, sondern die Planung gemeinsam durchzuführen, in der Hoffnung, dass Mitglieder und andere Interessierte möglichst rege daran teilnehmen werden. Die österreichische Sportmedizin freut sich auf Sie als Gast und wird sich wissenschaftlich, sportlich und touristisch von seiner schönsten Seite zeigen.
- 2.) Sport als Therapeutikum findet Einzug in die Leitlinien der Therapie zahlreicher Krankheitsbilder in nahezu allen Bereichen der Medizin. Gerade die Sportmedizin ist prädestiniert hier eine Vorreiterrolle einzunehmen und bei dem Erstellen von Empfehlungen aber auch in der Durchführung der Prävention und Rehabilitation eine vordere Position – wenn nicht gar die Poleposition – einzunehmen. Zahlreiche Fachgesellschaften außerhalb der Sportmedizin haben den Nutzen des Sports in der Prävention und Rehabilitation erkannt, so dass die Zeit für Kooperationen nicht besser sein könnte. So entsteht in zunehmendem Maße eine wachsende Nische für die Sportmedizin und warten die anderen Disziplinen geradezu darauf, dass wir unseren Beitrag leisten, um diese Nische zu füllen. Ein Wissens- und Meinungs austausch wird hier nicht nur auf nationaler sondern internationaler Ebene immer wichtiger und wir können von den Erfahrungen der Kollegen in den anderen deutschsprachigen Ländern viel lernen.
- 3.) Austausch der deutschsprachigen Länder: Zahlreiche aktuelle Themen sind in allen drei Ländern von gleicher Wichtigkeit. So soll der Kongress ein Podium zum internationalen Austausch bieten. Als kleinen Vorgeschmack greife ich einige Bereiche heraus:
  - Doping: Hierzu ist unsere Meinung gefragt und diese muss eindeutig sein. Das Thema betrifft die D-A-CH-Länder gleichermaßen in variierendem Umfang. Hier ist es wichtig gemeinsam aufzutreten und geschlossen klar für einen möglichst gesunden und fairen Sport einzutreten. Das erwarten die Eltern des Sportlernachwuchses, die Sportler selber und auch die Gesellschaft von uns. Nicht ohne Grund wird sich die erste Sitzung mit „Erlaubtem und Verbotenem im Sport“ beschäftigen.
  - Kinder sind nicht einfach kleine Erwachsene. Diese Erkenntnis wurde in vielen Bereichen gewonnen und gilt für das Training, Belastungsprotokolle, Trainingssteuerung, aber auch für den präventiven, therapeutischen oder Leistungssport in gleichem Maße.

- Gendermedizin wird auch in Zukunft vermehrt in die Mitte des Interesses rücken, da wir in allen Bereichen der Medizin immer mehr über die Wichtigkeit der Berücksichtigung einer geschlechteradaptierten Therapie, und dies gilt auch für den Sport, lernen.
- Altersmedizin ist ebenfalls eine „Wachstumsbranche“ und auch hier gilt es differenzierte Antworten auf spezifische Fragen zu finden. Gekrönt wird sowohl dieser Themenkomplex als auch der Kongress mit einem abschließenden Vortrag von Professor Hollmann zu dem Thema „Gehirn, Geist, Altern und körperliche Aktivität“.
- Sportpraxis: Sowohl am Freitagmorgen als auch am Samstagnachmittag warten sportliche Delikatessen auf uns. Am Freitagmorgen gibt es einen Ärzelauf bei dem von Laufschiule über Nordic Walking bis hin zum Joggen und Rennen in unterschiedlichen Geschwindigkeitsstufen für jeden etwas dabei ist. Damit sich auch die Schnellen von uns nicht langweilen müssen wird uns ein Olympionike als Überraschungsgast begleiten und den Rennern ordentlich einheizen. Am Samstagnachmittag können Sie im Anschluss an den Kongress an einer Weltneuheit teilhaben: dem IronDOC. Dies ist ein Triathlon bestehend aus Kajakfahren, Radfahren und Laufen und kann alleine oder in der Staffel absolviert werden. Die Distanzen und die Staffeldzusammensetzung sind so gewählt, dass jeder diese Herausforderung bestehen wird, sich aber dennoch individuell fordern kann.
- „Informeller Informationsaustausch in der Klein- oder Großgruppe“: Sowohl am Donnerstagabend bei der Eröffnung der Ausstellung als auch am Freitagabend beim Gesellschaftsabend wird sich reichlich Möglichkeit zum informellen Austausch finden.
- Details zu Obengenanntem erfahren Sie auf unserer Homepage: [www.sportmedizin-salzburg.org](http://www.sportmedizin-salzburg.org)



Univ.-Prof. Dr. Dr. Josef Niebauer, Universitätsinstitut für präventive und rehabilitative Sportmedizin der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg

Es ist kein Geheimnis, dass Sport und Musik viel gemeinsam haben. Und so versteht sich Salzburg nicht erst seit der Fußball-EM als Stadt der Musik und des Sports. Daher wählten wir als Kongressort das Orchesterhaus des Mozarteums, am Fuße der Salzburger Festung in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt.

Im Namen aller Organisatoren möchte ich Sie herzlich nach Salzburg zum 1. Dreiländerkongress Sportmedizin einladen und freue mich auf Ihr Kommen.

*Josef Niebauer, Salzburg*